

Vereinbarung zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe

Um die Umsetzung des durch den Bischof genehmigten Votums im Rahmen des Pfarreentwicklungsprozesses sicher zu stellen, wurde seitens des bischöflichen Generalvikariats (BGV) die Bildung einer Steuerungsgruppe angeregt. Die Aufgabe dieser Gruppe ist es, die Phase „Handeln“ also die Umsetzungsphase des Votums zu koordinieren. Im Folgenden wird, angelehnt an die Arbeitshilfe „PFARREPROZESSE – Schrittfolge zur Umsetzung der Voten“, die Rolle, die Zusammensetzung und die Aufgabe der Steuerungsgruppe definiert.

Diese Definition ist eine Vereinbarung der Pfarreigremien Pfarrgemeinderat (PGR), Kirchenvorstand (KV) und Pastoralteam (PT) zur Sicherung einer effizienten und vertrauensbasierten Arbeitsfähigkeit dieser Gruppe.

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Das Pastoralteam (PT), der Kirchenvorstand (KV) und der Pfarrgemeinderat (PGR) entsenden jeweils zwei Mitglieder in die Steuerungsgruppe. Bei Ausscheiden von Steuerungsgruppenmitgliedern aus den jeweiligen Gremien scheidet diese auch aus der Steuerungsgruppe aus. Freigewordene Stellen werden vom jeweiligen Gremium zeitnah neu besetzt.

Der Steuerungsgruppe gehören außerdem die Verwaltungsleitung und, sofern vorhanden, die Projektassistenz an.

Begleitet wird die Steuerungsgruppe von Mitarbeitern aus dem BGV, die als Sachverständige in den Bereichen Finanzen und Pastorales auf Anfrage unterstützend tätig werden.

Die Leitung der Steuerungsgruppe hat der Pfarrer inne.

Aufgaben der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe hat eine Dienstleistungsfunktion. Die Entscheidungsgremien KV und PGR übertragen der Steuerungsgruppe das Mandat, die im von KV und PGR verabschiedeten und im Umsetzungsplan (UmPlan) festgelegten Arbeitsaufträge und Projekte zielgerichtet und partizipativ zu initiieren.

Die Steuerungsgruppe steuert, koordiniert und strukturiert auf Basis des UmPlans die erforderlichen Schritte im Umsetzungsprozess und stellt die interne wie externe Kommunikation im Prozess sicher. Sie berät die Entscheidungsgremien und handelt in deren Auftrag.

Hinsichtlich der Initiierung von Projekten aus dem UmPlan ergeben sich folgende Aufgaben:

- Die Steuerungsgruppe beauftragt die jeweilige Projektleitung. Dafür wird ein Team aus hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten Personen favorisiert.
- Für jedes Projekt steht jeweils ein Mitglied der Steuerungsgruppe als Ansprechpartner zur Verfügung, der die Projektleitungen regelmäßig hinsichtlich projektübergreifender Fragen berät.
- Die Projektleitung benennt die Mitglieder der Projektgruppe.
- Vor der endgültigen Beauftragung legt die Projektgruppe der Steuerungsgruppe einen Projektsteckbrief vor.

- Sind die Projektsteckbriefe vorhanden und in sich sowie mit Blick auf die Gesamtplanung schlüssig, kann die Steuerungsgruppe das Projekt abschließend beauftragen. Ebenso kann sie das Projekt zunächst den Pfarrgremien zur Beratung vorlegen.
- Für Maßnahmen, die anderer Arbeitsformen bedürfen (Konzepterstellung, Regelarbeit) werden analoge Verfahren angewandt.

Weitere Aufgaben der Steuerungsgruppe

- Regelmäßige Berichterstattung an den KV, den PGR und das Pastoralteam.
- Fortlaufende Anpassung des UmPlans und Kommunikation mit den Entscheidungsgremien. Die Steuerungsgruppe kann Veränderungen am UmPlan den Entscheidungsgremien zur Beratung vorlegen.
- Quantitative und qualitative Überprüfung und Steuerung der Projektverläufe.
- Begleitung der Umsetzungsphase durch adäquate interne und externe Kommunikation in Absprache mit den Gremien sowie Öffentlichkeitsarbeit.
- Organisation von zwei Gremientreffen im Jahr (KV, PGR und Pastoralteam). Bei Bedarf werden gremienexterne Fachleute oder Projektleiter dazu eingeladen. Ziel des Gremientreffens ist es, den Gremien zu ermöglichen, sich über den Verlauf der Umsetzungsphase sowie der Projekte zu informieren und auszutauschen. Des Weiteren können im Rahmen der Treffen weitere Beschlüsse zur Umsetzungsphase gefasst werden.
- In der jährlich stattfindenden Pfarrversammlung informiert die Steuerungsgruppe die Pfarreimitglieder über den Stand der Umsetzungsphase und gibt die Möglichkeit zur Rückmeldung.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben trifft sich die Steuerungsgruppe i.d.R. sechsmal pro Jahr. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Im Anschluss an die Sitzungen wird die interessierte Öffentlichkeit in geeigneter Weise informiert.

Unterstützung der Steuerungsgruppe

Zur Ausübung ihrer Pflichten benötigt die Steuerungsgruppe folgende Unterstützung:

- Die Steuerungsgruppe verfügt über die gleichen Wissensbestände wie KV und PGR. Dies betrifft in besonderer Weise die für die Umsetzung sowie die wirtschaftliche wie pastorale Entwicklung der Pfarrei zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die Geheimhaltungsverpflichtungen aus den Gremien bezüglich dieser Informationen gelten auch für die Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Schlussbemerkung

Diese Vereinbarung tritt nach Abstimmung der Gremien am 06.06.2019 in Kraft. Sie kann im Rahmen einer Klausur aller Gremien verändert werden. Sie endet mit dem Abschluss des Pfarreientwicklungsprozesses.